



Mils bei Imst

Protokoll Agrarausschusssitzung Donnerstag, 28. Jänner 2016

Anwesende Agrarausschussmitglieder:

Obmann Bgm. Moser Markus, Dr.
Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut
Moser Gebhard, RR Ing.
Schlierenzauer Stefan
Turner Albrecht

Anwesende Ersatzmitglieder:

Lienhart Peter

Substanzverwalter Vbgm. Bmst. Ing. Schöpf Bernhard
Substanzverwalter-Stellvertreter Thurner Thomas
Schnegg Matthias

Entschuldigt nicht anwesend:

Hammerle Siegfried
Rueland Andreas

Schriftführer: Huber Sabine

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Information über Hiebsatzerhöhung in der Milser Au
Beratung über Rechtholzverteilung
3. Vorhaben 2016
4. Genehmigung des Protokolls vom 30.09.2015
5. Allfälliges

**Zu Tagesordnungspunkt 2:
Information über Hiebsatzerhöhung in der Milser Au
Beratung über Rechtholzverteilung**

Obmann Moser Markus berichtet:

Aufgrund des Windwurfes in der Milser Au ergibt sich ein wesentlich höherer Hektarertrag als im Waldwirtschaftsplan 2004 – 2023 angesetzt wurde. Für die Entfernung des Altholzes (Kiefer und Erle) wurde daher 2015 um Hiebsatzerhöhung angesucht. Während der Sommermonate wurde daraufhin die Au durch die Bezirksforstinspektion neu kartiert. Die vorliegende Kartierung wird den Anwesenden präsentiert – die dringlichen Bereiche sind rot gekennzeichnet.

Die Neuberechnung ergab, dass es verträglich wäre, jährlich insgesamt 60 Erntefestmeter mehr zu schlagen (Hiebsatzerhöhung). Der Bescheid dazu ist noch ausständig, das Holz soll aber bis 15.03.2016 entfernt und daher jetzt ausgezeigt werden.

Für die Verteilung des dadurch anfallenden Rechtholzes braucht es einen Agrarausschussbeschluss. Entsprechend Register der Anteilsrechte aus 1928 stehen den Mitglieder bekanntlich unterschiedliche Mengen Rechtholz zu. Zweckmäßigerweise bekommen aus der Milser Au aber alle Mitglieder gleich viel Holz, d.s. ca. 3,5 Raummeter pro Mitglied. In weiterer Folge erhalten die Mitglieder im Laufe des Jahres das restliche Rechtholz (abzüglich 3,5 Raummeter Milser Au, die jetzt zugeteilt werden).

Laut Schnegg Matthias ist bei den laut Kartierung dringlichen Flächen anzufangen. 60 Erntefestmeter werden jetzt ausgezeigt. Sollte im Laufe des Jahres Schadholz in der Milser Au anfallen, dann werde der Hiebsatz im folgenden Jahr um die angefallene Schadholzmenge verringert.

**Der Agrarausschuss beschließt einstimmig:
An jedes Agrarmitglied wird ein Rechtholzlos im Ausmaß von ca. 3,5 Raummeter (Erle und Kiefer) aus der Milser Au verlost.**

Der Termin für die Holzverlosung Milser Au folgt demnächst.

**Zu Tagesordnungspunkt 3:
Vorhaben 2016**

Obmann Moser Markus berichtet:

- Revitalisierung Milser Au - Abgrabungsfläche B
Die Wiedergenehmigung für die Abgrabung der B-Fläche als Ausgleichsmaßnahme für die geplante Siedlungserweiterung liegt vor.
Die Maßnahmen sind binnen 3 Jahren umzusetzen und könnten allenfalls Anfang 2017 außerhalb der Weidezeit umgesetzt werden. Noch ist allerdings die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Umwidmung der Fläche für die Siedlungserweiterung ausständig, dafür braucht es noch eine strategische Umweltprüfung - trotz positivem naturschutzrechtlichem Bescheid und Unterstützung des Landesumweltanwaltes.

In diesem Fall hat die Gemeinde die für die Revitalisierung entstehenden Kosten zu übernehmen, so Substanzverwalter Schöpf Bernhard ergänzend. Obmann Moser Markus schließt sich dieser Meinung an.

Auch mit den Jagdberechtigten sollte rechtzeitig das Gespräch gesucht werden, so Substanzverwalter Schöpf Bernhard abschließend.

- Instandhaltungsarbeiten Kuhrastweg Imsterberg
Erforderliche Maßnahmen laut Schnegg Matthias:
Bei 2 Flächen Einbau von bewehrter Erde; Weg grädern, fräsen und anwalzen.
Die Maßnahmen sind für Mai/Juni 2016 geplant.
Der Kuhrastweg wurde seit Bau noch nie saniert, ansonsten sind alle Wege bestens instand.
- Schadholtzentfernung in Imsterberg
- Maikäferbekämpfungsaktion
Wie besprochen wurden zwei weitere Bodenproben entnommen (Feld Neurauter Hartmut Gp 795 und Hammerle Siegfried Gp 776). Die Ergebnisse dieser Bodenproben waren zwar besser (2500 bzw. 2800 KBE pro Gramm Boden), lieferten aber auch nicht das wünschenswerte Ergebnis – das wäre eine Dichte von 5000 KBE pro Gramm Boden.
Das Thema wurde im Herbst 2015 im Gemeinderat diskutiert. Die Ausbringung ist sehr kostspielig, von einer erforderlichen Wiederholung der Ausbringung war nie die Rede.
Obmann-Stellvertreter Neurauter Hartmut hat sich sowohl als Bauer als auch als Gemeinderat gegen eine neuerliche Ausbringung der Pilzgerste ausgesprochen, da diese wiederum mit hohen Kosten für alle Beteiligten verbunden wäre und nicht den erwünschten Erfolg gebracht habe. Sollte ein Bauer tatsächlich einen Ernteausfall haben, wäre es wesentlich günstiger diesem „eine Fuhre Heu“ zu kaufen, so Obmann-Stellvertreter Neurauter Hartmut. Erst im Nachhinein wurde seitens der Landwirtschaftskammer darüber informiert, dass die Ausbringung wiederholt werden sollte, insbesondere diese Tatsache stellt er in Frage.
Sollte ein Bauer tatsächlich einen Ernteausfall haben, dann sollte er allerdings nicht um Unterstützung betteln müssen, so Obmann-Stellvertreter Neurauter Hartmut abschließend.
- Anschluss Hochdruckreiniger für die Benützung in der Halle ist elektrisch vorbereitet (Hochdruckreiniger wird in der Werkstatt verwahrt und kann nach Abschluss der Arbeiten über einen Taster von der Halle aus bedient werden).
Für die Installationsarbeiten des Hochdruckreinigers werden 2 Angebote eingeholt, zeitgleich wird auch eine Luftleitung für den Kompressor verlegt.

**Zu Tagesordnungspunkt 4:
Genehmigung des Protokolls vom 30.09.2015**

Das Protokoll der Sitzung vom 30.09.2015 wird zur Kenntnisnahme vorgebracht und unterfertigt.

**Zu Tagesordnungspunkt 5:
Allfälliges**

Obmann Moser Markus:

- Die wasserrechtliche „Weiterbewilligung“ für die Gießeneinleitung liegt nun vor. Darin wurde eine vierteljährliche Wassermessung vorgeschrieben.
- Tiwag Ausgleichsmaßnahmen
Da das Projekt Ausbau Kraftwerk Kaunertal derzeit ruht, sind Ausgleichsmaßnahmen aktuell nicht Thema für die Tiwag.
- Formaljuristische Informationen
Übergabe der Landwirtschaft Schlierenzauer Stefan und Moser Gebhard
Die gesetzliche Neuwahl des Substanzverwalters nach den Gemeinderatswahlen wird abgewartet.

Substanzverwalter Schöpf Bernhard:

- AMA Rückzahlungen
Kapeller Martin (Landwirtschaftskammer) hat einen Fall durchgerechnet. Substanzverwalter Schöpf Bernhard erkundigt sich, wie die Rückzahlungen der Bauern ausgemacht wurden. Die Anwesenden sind sich darin einig, dass den Bauern kein Schaden entstehen und die Agrargemeinschaft die Sanktionen übernehmen sollte. Darauf basierend soll Kapeller Martin die Berechnungen – wie bei der bereits vorliegenden - durchführen, das Thema wird sodann im Agrarausschuss behandelt. Substanzverwalter Schöpf Bernhard wird diesbezüglich Kapeller Martin kontaktieren.

- Parzellierung Milser Au
Für die Bereinigung der Parzellierung Milser Au sollte vorläufig ein Betrag in Höhe von 2.000,- bis 3.000,- Euro berücksichtigt werden. Obmann Moser Markus wird sich nochmals beim Land hinsichtlich eines möglichen Grundzusammenlegungsverfahrens erkundigen, andernfalls wäre die Bereinigung der Parzellierung mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden, darin sind sich die Anwesenden einig.

- Ballenpresse
Die Maschinengemeinschaft hat im Wege eines Umlaufbeschlusses der Übertragung der Ballenpresse in das Eigentum der Agrargemeinschaft zugestimmt.

Turner Albrecht:

Weideverbesserungsmaßnahmen in der Milser Au

Er erkundigt sich, ob der Humushaufen im Bereich Erholungsfläche Milser Au zum Zwecke der Weideverbesserung unterhalb der Stromleitung aufgebracht werden könnte.

Dazu informiert Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut darüber, dass im Bereich der Leitung kein Humus aufgebracht werden dürfe. Diesfalls könnte der Humus beim „lichten Platz“ aufgebracht werden, so der alternative Vorschlag von Turner Albrecht.

Die Anwesenden sprechen sich einhellig dafür aus, den Humus im Zuge der geplanten Revitalisierungsarbeiten ausbringen zu lassen. Auch wünschenswert wäre eine Entfernung der Baumreihe unterhalb der Stromleitung – Schnegg Matthias wird sich diesbezüglich erkundigen.

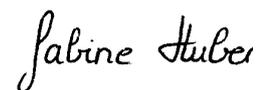
Substanzverwalter-Stellvertreter Turner Thomas erkundigt sich abschließend danach, ob die Mäusebekämpfung jährlich durchgeführt werde. Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut bestätigt, die Bekämpfung werde jährlich durchgeführt und erweise sich als sehr sinnvoll für die Landwirtschaft.

Der Obmann:



Bgm. Dr. Markus Moser

Schriftführer:



Sabine Huber